

Veilchen. — So wie die schüchternen Kinder...

Veilchen —! wie Dufthauch grüßt schon der Name...

Ihr Glück.

Novellette von K a t a l y v o n E s c h r u t h.

Sonnenglanz und jubelnde Vögelin am blauen Himmel, und überall, wohin der trumene Blick schweifte...

Auf zwei Schemeln sieht er, und zu Haupten brennt das letzte Stämmlein Taglicht...

Das Totenhemd verhilft den verkrüppelten Körper — man sieht den hohen Rücken nicht mehr...

Wie still ringsum! Ein wadiger Tisch, ein leeres Bett — ach, es ist so wenig, was die Riecke hinterläßt...

„Ach, wie soll ich es nur dem lieben Gott danken, daß er mir so viel Glück gegeben hat!“...

„Aber bald hieß sie bei allen Leuten: „der Appelftruch!“ Ein besonders gutes Gesicht machte sie an der Thür des nahegelegenen Gymnasiums...

„Glaubt Ihr, solch wüthige, unritterliche, gemeine Szenen verköhnt sie? Wui über jeden Jungen, der sich an einem wehrlosen, kranken Mädchen vergreift!“

Und er zog sein Portemonnaie und sagte freundlich: „Gib mir für einige Groschen Äpfel, Friederike!“

Die kleine Budelige hatte sich, schimpfend und kraftvoll um sich puffend, gegen die Knaben gewehrt, jetzt stand sie mit tief gefenktem Kopf, blutroth im Gesicht...

„So!“ rief der Lehrer; „und nun will ich diese Äpfel an diejenigen von Euch verschicken, die mir versprechen, der armen Friederike nie wieder den Platz hier streitig zu machen!“

Ein jubelndes Hallo, ein buntes Durcheinander, Zustimmung und Versprechen! Riecke aber stand wie ein Bild aus Stein, die langen Arme schlaff am Körper niederhängend...

Manchmal schritt er im Gespräch mit den anderen Lehrern auf dem Wege über das Stroh geworfen, und auf ihm in dem engen Gang liegt ein weltes, müdes, häßliches Gesicht...

„Wie still ringsum! Ein wadiger Tisch, ein leeres Bett — ach, es ist so wenig, was die Riecke hinterläßt.“

„Verlassen — ausgestoßen und verwaist an Glück und Liebe, so lange wie sie ihren elenden Körper durch die Jahre dahingehlept!“

„Ach, wie soll ich es nur dem lieben Gott danken, daß er mir so viel Glück gegeben hat!“

„Aber bald hieß sie bei allen Leuten: „der Appelftruch!“ Ein besonders gutes Gesicht machte sie an der Thür des nahegelegenen Gymnasiums...

„Glaubt Ihr, solch wüthige, unritterliche, gemeine Szenen verköhnt sie? Wui über jeden Jungen, der sich an einem wehrlosen, kranken Mädchen vergreift!“

„Aber bald hieß sie bei allen Leuten: „der Appelftruch!“ Ein besonders gutes Gesicht machte sie an der Thür des nahegelegenen Gymnasiums...

Riecke riß die verglähten Augen weit auf und starrte den Doktor an — ihr erst so blaßes Gesicht bedeckte sich mit Purpur, und ihre Hände, die er noch in den seinen hielt, zuckten wie im Krampf.

„Ach — ach — Herr Doktor!“ stammelte sie, und dann stürzten Thränen aus ihren Augen.

Der junge Mann wandte sich den Sündern zu und verhängte ein strenges Strafgericht, jeder einzelne Apfel mußte mit fünf Pfennigen bezahlt werden, und die, welche kein Geld bei sich hatten, mußten es am folgenden Morgen abliefern.

„Ei, ei, Friederike! Ich bin doch nicht der Kaiser!“ scherzte er, faßte einen Terzianer mit festem Griff am Arm und speckte ihn zu fernerer Aussprache die Treppe empor.

Als der Mond am Himmel stand, schlich Riecke noch einmal hinaus nach dem Schulplatz und stand wie in seliger Verkommenheit an der Treppe still und schlüßerte: „Er hat an mich gedacht — er kam mir zu Hilfe, und hier — hier auf dieser Stelle hat er meine Hände gefaßt!“

Keine Wacht der Welt hätte Riecke von dem Schauspiel fern gehalten, und daß es nicht allein der gute Verdienst war, der sie trotz Sturm und Regen so magnetisch dorthin zog, das wußten Mond und Sternlein am besten.

Und dann kam ein schlimmer Tag, der Doktor war veresetzt und stand vor Riecke, nahm ernstbewegt Abschied und reichte ihr zum letzten Mal die Hand.

Trübe und tröstlos schlich die Zeit dahin, und Riecke sah von Tag zu Tag älter und kümmerlicher aus, auch lachte sie nicht mehr wie früher.

Frühlingsstürme wehten — und dann strahlte die Sonne auf die Erde herab, Riecke sah an ihrer Kellertreppe die Körbe voll Obst und Gemüse neben sich, und starrte gleichgültig auf die vorübergehende Menge.

„Er! — er!“

„Ach, wie soll ich es nur dem lieben Gott danken, daß er mir so viel Glück gegeben hat!“

„Aber bald hieß sie bei allen Leuten: „der Appelftruch!“ Ein besonders gutes Gesicht machte sie an der Thür des nahegelegenen Gymnasiums...

„Glaubt Ihr, solch wüthige, unritterliche, gemeine Szenen verköhnt sie? Wui über jeden Jungen, der sich an einem wehrlosen, kranken Mädchen vergreift!“

„Aber bald hieß sie bei allen Leuten: „der Appelftruch!“ Ein besonders gutes Gesicht machte sie an der Thür des nahegelegenen Gymnasiums...

flutete glänzender Thau über die Veilchen. Als sie sich satt gemeint, da lächelte sie und schüttelte den Kopf, und begriff sich selber nicht.

„Sie hat auch in der Kirche gestanden, als er und das schlanke, blondblöde Mädchen getraut wurden, und so von Herzgen Grund wie an jenem Tage hat sie weder vorher noch nachher im Leben wieder gebetet.“

„Dann ward sie alt — sichtbar alt — sie schwand dahin wie die Blumen an ihrem dunklen Kellertreppchen.“

„Und eines Tages küßte sie zum letzten Mal seine verdorrten Veilchen.“

Die Fangprämie.

Humoreske von C. A. Hennig.

Eines Tages hatten das Oberhaupt der Stadt Knuffelhausen und sein Faktotum, Michel Kohlschütter, eine wichtige Unterredung.

„Was ist das für ein Ding?“ schrie der Stadtfürst in einem Anfall von Freude und Freude.

„Nichts, das stimmt!“ gab der Stadtfürst zurück.

Genugthuung. „Sie folgen mir augenblicklich zum Herrn Bürgermeister!“

„Ah!“ machte der Gewaltige. Dann fuhr er fort, nachdem er mit fastlinderndem Schmunzeln den Fremden auf seine Zahlungsfähigkeit taxirt hatte:

„Sie sind von diesem pflichtgetreuen Beamten attrapirt worden, wie Sie den Versuch machten, in widerrechtlicher Weise mit Ihrem Automobil die Stadt Knuffelhausen zu durchfahren.“

„Ah!“ machte der Gewaltige. Dann fuhr er fort, nachdem er mit fastlinderndem Schmunzeln den Fremden auf seine Zahlungsfähigkeit taxirt hatte:

„Sie sind von diesem pflichtgetreuen Beamten attrapirt worden, wie Sie den Versuch machten, in widerrechtlicher Weise mit Ihrem Automobil die Stadt Knuffelhausen zu durchfahren.“

„Ah!“ machte der Gewaltige. Dann fuhr er fort, nachdem er mit fastlinderndem Schmunzeln den Fremden auf seine Zahlungsfähigkeit taxirt hatte:

„Sie sind von diesem pflichtgetreuen Beamten attrapirt worden, wie Sie den Versuch machten, in widerrechtlicher Weise mit Ihrem Automobil die Stadt Knuffelhausen zu durchfahren.“

„Ah!“ machte der Gewaltige. Dann fuhr er fort, nachdem er mit fastlinderndem Schmunzeln den Fremden auf seine Zahlungsfähigkeit taxirt hatte:

„Sie sind von diesem pflichtgetreuen Beamten attrapirt worden, wie Sie den Versuch machten, in widerrechtlicher Weise mit Ihrem Automobil die Stadt Knuffelhausen zu durchfahren.“

„Ah!“ machte der Gewaltige. Dann fuhr er fort, nachdem er mit fastlinderndem Schmunzeln den Fremden auf seine Zahlungsfähigkeit taxirt hatte:

„Sie sind von diesem pflichtgetreuen Beamten attrapirt worden, wie Sie den Versuch machten, in widerrechtlicher Weise mit Ihrem Automobil die Stadt Knuffelhausen zu durchfahren.“

„Ah!“ machte der Gewaltige. Dann fuhr er fort, nachdem er mit fastlinderndem Schmunzeln den Fremden auf seine Zahlungsfähigkeit taxirt hatte:

„Sie sind von diesem pflichtgetreuen Beamten attrapirt worden, wie Sie den Versuch machten, in widerrechtlicher Weise mit Ihrem Automobil die Stadt Knuffelhausen zu durchfahren.“

„Ah!“ machte der Gewaltige. Dann fuhr er fort, nachdem er mit fastlinderndem Schmunzeln den Fremden auf seine Zahlungsfähigkeit taxirt hatte:

„Sie sind von diesem pflichtgetreuen Beamten attrapirt worden, wie Sie den Versuch machten, in widerrechtlicher Weise mit Ihrem Automobil die Stadt Knuffelhausen zu durchfahren.“

Wie Europa sich im Kopfe des Chinesen malt.

Der hochgestellte chinesische Beamte Juan Hsiangju hat seine Einbrücke von Europa, die er auf einer längeren Reise empfing, in einem Werke niedergelegt, das soeben in englischer Uebersetzung unter dem Titel „Jene fremden Leusel“ erschienen ist.

„Ich will aber Ihren Herrn Bürgermeister gar nicht besuchen,“ sagte er. „Ja, das glaub' ich wohl, aber Sie müssen, rief mit ingrimmigem Lachen der Sergeant.“

„Nun, was man muß, das muß man,“ erwiderte resignirt der Amtler, obwohl ihm der Schall aus beiden Augen leuchtete.

„Mit den Worten: „Hier haben wir ihn!“ präsentirte Kohlschütter ein Weilschen darauf seinem Vorgesetzten den Sünden.“

„Ah!“ machte der Gewaltige. Dann fuhr er fort, nachdem er mit fastlinderndem Schmunzeln den Fremden auf seine Zahlungsfähigkeit taxirt hatte:

„Sie sind von diesem pflichtgetreuen Beamten attrapirt worden, wie Sie den Versuch machten, in widerrechtlicher Weise mit Ihrem Automobil die Stadt Knuffelhausen zu durchfahren.“

„Ah!“ machte der Gewaltige. Dann fuhr er fort, nachdem er mit fastlinderndem Schmunzeln den Fremden auf seine Zahlungsfähigkeit taxirt hatte:

„Sie sind von diesem pflichtgetreuen Beamten attrapirt worden, wie Sie den Versuch machten, in widerrechtlicher Weise mit Ihrem Automobil die Stadt Knuffelhausen zu durchfahren.“

„Ah!“ machte der Gewaltige. Dann fuhr er fort, nachdem er mit fastlinderndem Schmunzeln den Fremden auf seine Zahlungsfähigkeit taxirt hatte:

„Sie sind von diesem pflichtgetreuen Beamten attrapirt worden, wie Sie den Versuch machten, in widerrechtlicher Weise mit Ihrem Automobil die Stadt Knuffelhausen zu durchfahren.“

„Ah!“ machte der Gewaltige. Dann fuhr er fort, nachdem er mit fastlinderndem Schmunzeln den Fremden auf seine Zahlungsfähigkeit taxirt hatte:

„Sie sind von diesem pflichtgetreuen Beamten attrapirt worden, wie Sie den Versuch machten, in widerrechtlicher Weise mit Ihrem Automobil die Stadt Knuffelhausen zu durchfahren.“

„Ah!“ machte der Gewaltige. Dann fuhr er fort, nachdem er mit fastlinderndem Schmunzeln den Fremden auf seine Zahlungsfähigkeit taxirt hatte:

„Sie sind von diesem pflichtgetreuen Beamten attrapirt worden, wie Sie den Versuch machten, in widerrechtlicher Weise mit Ihrem Automobil die Stadt Knuffelhausen zu durchfahren.“

„Ah!“ machte der Gewaltige. Dann fuhr er fort, nachdem er mit fastlinderndem Schmunzeln den Fremden auf seine Zahlungsfähigkeit taxirt hatte:

„Sie sind von diesem pflichtgetreuen Beamten attrapirt worden, wie Sie den Versuch machten, in widerrechtlicher Weise mit Ihrem Automobil die Stadt Knuffelhausen zu durchfahren.“

„Ah!“ machte der Gewaltige. Dann fuhr er fort, nachdem er mit fastlinderndem Schmunzeln den Fremden auf seine Zahlungsfähigkeit taxirt hatte: